

Anhang zum Altersleitbild der Gemeinde Stansstad

Gsund und zwäg is Alter in Stansstad – Anträge aus der Projektgruppe:

Stand 23. Juli 2016

1. Bezahlbarer Wohnraum (Schwerpunkt: Wohnen im Alter)

Schaffung und Unterstützung von bezahlbarem Wohnraum. Überprüfen von möglichen Standorten. Beispielsweise Umnutzung des bestehenden Gemeindehauses und des Feuerwehrareals für bezahlbares Wohnen.

Massnahmen: Unterstützung der Erweiterung Riedsunnä 3 a, b, und c. Zur Verfügungsstellung des Baulandes in Baurecht. Teilweise Übernahme Unterbaukosten.

Zeitliche Umsetzung:

- 2013: Baurechtvertrag 3. Etappe a + b
- 2014: Unterbau, Solidarbürgschaft der Gemeinde
- 2015: Baurechtvertrag 3. Etappe c
- 2016: Bezug Riedsunnä 3 Etappe a + b (Etappe c folgt)

2. Pflegekonzept (Schwerpunkt: Gesundheit und Pflege)

Leicht und stark betreuungs- und pflegebedürftige Menschen sollten in der Gemeinde Stansstad entsprechende Lebensmöglichkeiten erhalten. Das heisst, die Möglichkeit einer Pflegegruppe in der Riedsunnä sollte abgeklärt werden. Langfristig sollte die Planung eines vollwertigen Alters- und Pflegeheims in Betracht gezogen werden.

Massnahmen: Kontaktaufnahme mit der Riedsunnä. Bitte um Abklärung einer möglichen Umsetzung einer Pflegegruppe in Riedsunnä.

Zeitliche Umsetzung:

- März 2015 Brief an Stiftung Altersfürsorge Stansstad mit der Bitte um Abklärung einer möglichen Umsetzung.

3. Besuchsdienst (Schwerpunkt: Information und Koordination)

Schaffung eines qualifizierten Besuchsdienstes zur Gesundheitsvorsorge im Alter. Dieser sollte autorisiert sein, Kontakte zu älteren Menschen aufzunehmen und somit ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und falls notwendig, entsprechende Massnahmen zu ergreifen.

Massnahmen: Abklärungen mit ProSenectute Nidwalden und Spitex Nidwalden.

Zeitliche Umsetzung:

- 2015: Abklärung mit ProSenectute NW. Ergebnis: ein kantonales Projekt ist in Zusammenarbeit von ProSenectute und Spitex Nidwalden in Bearbeitung. Deshalb soll Stansstad warten bis diese Lösung umgesetzt wird.
- 2016: Stansstad macht am Pilotprojekt „Präventive Hausbesuche“ mit. Dies wird ab August 2016 umgesetzt und dauert 2 Jahre. Die Bevölkerung kann von diesem professionellen Dienst kostenlos profitieren.

4. Verkehrssicherheit (Schwerpunkt: Sicherheit, Infrastruktur und Verkehr)

Allgemeine Überprüfung der Verkehrssicherheit für ältere Menschen als Fussgänger in Stansstad (Höhe der Trottoirs, Fussgängerstreifen, rollator- und rollstuhlgängiger Friedhof usw.) und Optimierung der Beleuchtungen.

Massnahmen: Optimierung Beleuchtung, Thematisierung in der Friedhofskommission

Zeitliche Umsetzung:

- 2014: Teilaktualisierung der Beleuchtung mit den neuen Technologien (LED, etc.)
- 2015: Aktualisierung der Beleuchtung abgeschlossen. Thematisierung des Anliegens in der Friedhofskommission. Der Friedhof ist bereits rollstuhlgängig.
- 2016: Das Tor des Friedhofs wurde entfernt, das Behinderten-WC wurde besser ausgeschildert und deutlicher angeschrieben, eine Bodenmarkierung wurde aufgemalt und die Durchgänge erweitert.

5. Altersbeauftragte (Schwerpunkt: Information und Koordination)

Einsetzung/Schaffung einer qualifizierten Stelle, welche die Aufgabe einer Altersbeauftragten hat und damit Schaffung eines Stützpunktes als Anlauf-, Informations- und Koordinationsstelle. Diese organisiert beispielsweise regelmässig Informationsveranstaltungen zu be-

stimmten Themen (Gesundheit, Recht, Sicherheit usw.), ist Anlaufstelle für einen qualifizierten Besuchsdienst und greift allgemeine Themen rund ums Altern in Stansstad auf.

Massnahmen: Schaffung eine Stelle als Altersbeauftragte Stansstad.

Zeitliche Umsetzung:

- 2015: Information und Koordination mit ProSenectute Nidwalden. Thematisierung anlässlich der GR-Frühlingsklausur. Frau Vivien Michel von der Verwaltung wird diese Funktion für eine Versuchsphase vom Oktober 2015 bis Ende Juni 2016 übernehmen. Sie wird in engem Kontakt mit den Fachstellen Pro Senectute, Spitex, etc. zusammenarbeiten.
- 2016: Um mehr Erfahrungen zu sammeln, wird die Versuchsphase bis Ende 2016 verlängert.

6. Fussgängerweg (Schwerpunkt: Sicherheit, Infrastruktur und Verkehr)

Schaffung eines Fussgängerwegs Riedsunnä – Coop. Gespräche mit Landbesitzer Schützenmatte und Schürmatte aufnehmen.

Massnahmen: Gespräche mit Landbesitzer Schützenmatte und Schürmatt im Rahmen der Überbauung Schürmatt aufnehmen und thematisieren.

Zeitliche Umsetzung:

- 2014: Gespräche mit Landbesitzer Schützenmatte und Schürmatt im Rahmen der Überbauung Schürmatt

7. Riedsunnä (Schwerpunkt: Freizeit, Kultur und Gemeinschaft)

Bessere Nutzung als Begegnungsraum, längere Öffnungszeiten der Cafeteria, vermehrt integrierende Massnahmen innerhalb der Riedsunnä. Fördern von gemeinsamen Aktivitäten. Informationen von allgemeinen Anlässen, die ausserhalb der Riedsunnä stattfinden. Errichtung einer Ringleitung für die hörbehinderten Menschen.

Massnahmen: Kontaktaufnahme mit der Riedsunnä. Bitte um Abklärung einer möglichen Umsetzung in Riedsunnä

Zeitliche Umsetzung:

- 2015: Brief an Stiftung Altersfürsorge Stansstad, Bitte um Abklärung einer möglichen Umsetzung. Es haben schon erste Gespräche und Abklärungen in der Betriebskommission der Riedsunnä stattgefunden. Es existiert bereits eine Ringleitung.
- 2016: Weitere Gespräche haben stattgefunden. Die Betriebskommission hat bereits einige Anlässe organisiert und weitere werden folgen.

8. Altersleitbild (umfasst alle Schwerpunkte)

Kurz- bis mittelfristig sollte ein Altersleitbild für die Gemeinde Stansstad erarbeitet werden.

Massnahmen: Altersleitbild Stansstad erstellen.

Zeitliche Umsetzung:

- 2015: Entwurf erstellen. Externe Vernehmlassung bei ProSenectute und Gesundheitsförderung des Kantons NW. Thematisierung und Genehmigung im Gemeinderat. Das Altersleitbild ist sowohl digital unter www.stansstad.ch als auch in gedruckter Form vorhanden.

9. Garnhänki (Schwerpunkt: Freizeit, Kultur und Gemeinschaft)

Verhandlung mit dem Kanton betreffend Neugestaltung Garnhänki als Begegnungsort (Schach, Boccia, kleines Bistro, Bänke usw.)

Massnahmen: Neugestaltung Garnhänki

Zeitliche Umsetzung:

- 2015: Erste Gespräche mit dem Baudirektion. Koordination mit der Jugendanimation.
- 2016: Nach der zweiten Sanierungsetappe der Garnhänki durch den Kanton sollen im Sommer 2017 die ersten Erfahrungen gesammelt werden, dies nochmals geprüft, mit der Jugendanimation abgesprochen und Wünsche werden einfließen. Im Rahmen des Budget 2018 erfolgt ein konkreter Vorschlag an den GR.

10. Billettautomat (Schwerpunkt: Sicherheit, Infrastruktur und Verkehr)

Aufstellen eines Billettautomaten beim Bahnhofkiosk. Gespräche mit der Zentralbahn aufnehmen.

Massnahmen: Kontaktaufnahme mit der Firma ZB. Bitte um Abklärung einer möglichen Umsetzung.

Zeitliche Umsetzung:

- 2014: Brief an die ZB, Bitte um Abklärung einer möglichen Umsetzung.
- 2015: Zwei persönliche Gespräche mit der Leitung Zentralbahn. eventuelle Möglichkeit den Automat zu versetzen (in der Nähe des Kiosk). Eine Absage von der ZB. Es sind eventuell andere Lösungen möglich. Wir bleiben im Gespräch.